

Gundara



Presse Informationen
2016

Wie Gundara entstand...

Der französische Geograf Jean Amat Amoros und die deutsche Politologin Gunda Amat Amoros lernten sich 2006 in Kabul kennen. 2008 entdeckten sie in einer Manufaktur im Herzen Kabuls schöne Ledertaschen und -accessoires, die wenig gekauft wurden. So entstand die Idee, diese besser zu vermarkten. Zunächst entwarf Gunda Ledertaschen aus afghanischem, rein pflanzlich gegerbtem Leder (gegerbt mit Rhabarberwurzeln, Granatapfelschalen und Taubendung).

Die beiden erstellten einen gedruckten Katalog und zeigten diesen Freunden. Die Resonanz war sehr positiv. Jean hatte die Idee, einen Onlineshop aufzubauen. Dieser ging im Sommer 2009 online. 2015 eröffnete Gundara einen Concept Store in Berlin-Kreuzberg.



Bei Gundara gibt es:

- » Ledertaschen aus Afghanistan, Burkina Faso, Sambia und Äthiopien
- » Wollplaid, -schals und -mützen aus Pakistan und Nepal
- » Naturkosmetika und Babouche (Lederschuhe) aus Marokko und der Türkei
- » Wildseidenschals, Schmuck & Teppiche aus Afghanistan
- » Tulsi-Tee aus Indien
- » Tuareg-Schmuck aus Niger



Gundara-Ansatz und Anspruch an Nachhaltigkeit

Gundara arbeitet mit talentierten Kunsthandwerker_innen in Post-Konflikt- und Schwellenländern zusammen. Gundara nimmt seine Kunden mit auf eine Reise auf die Basare der Welt und verschafft ihnen so Zugang zu einer einzigartigen Auswahl an handgemachten, fair produzierten, schönen und qualitativ hochwertigen Produkten.

Traditionelle Handwerkskunst wird mit modernen Ansprüchen an Funktionalität und Ästhetik verbunden. Gundara verschafft so KunsthandwerkerInnen in Entwicklungs- und Schwellenländern Zugang zum internationalen Markt und gibt ihnen Perspektiven in ihren Heimatländern. Durch ihre direkten Kontakte zu den Produzenten, geht möglichst viel des Gewinnes zurück an die Produzenten und Gundara kann faire Arbeits- und Handelsbedingungen gewährleisten. Viele Kunden sind von der tollen Auswahl der Produkte im Gundara Concept Store, die man sonst in Berlin wenig findet, begeistert und spüren den frischen Wind, der hier weht.



Sankara



Meister Yaqub

Wo kommt der Name Gundara her?

Das Wort Gundara ist eine Wortschöpfung. Es erinnert an „Guldara“ (Persisch für Blumental).



Nasreen



Eden

Stolpersteine auf dem Weg

Der Weg bis zur Eröffnung des Gundara Concept Stores war holprig. Ganz am Anfang bestellten Gunda und Jean nur Ledertaschen in Kabul, wenn Bestellungen von Kunden vorlagen. Die Produktion dauerte lange und der Transport war schwierig zu organisieren. Bald gingen Jean und Gunda dazu über, ein Taschenlager in Berlin aufzubauen.

Zweimal wurde die Manufaktur von Meister Yaqub im Zuge eines Anschlags in Mitleidenschaft gerissen und Lieferungen verzögerten sich (verletzt wurde zum Glück niemand). Am Anfang als Jean und Gunda noch mit der afghanischen Post Ledertaschen nach Berlin versandten, kam es vor, dass ein Postmitarbeiter Taschennähte auftrennen wollte, um zu sehen, ob hier vielleicht Heroin versteckt war. Gunda und Jean suchten sich dann einen anderen Versandservice, denn kaputte Taschen konnten sie nicht verkaufen und das hier wohl geforderte Bakschisch wollten sie auch nicht zahlen. Zum Glück hatten Jean und Gunda bereits einige Jahre in Kabul gearbeitet, kannten die Kultur und sprachen Dari. Auch half ihnen ihr großes Netzwerk an Afghanen und Ausländern in Kabul, um Gundara aufzubauen.

Über die Jahre arbeiteten Gunda und Jean weiter an der Verbesserung der Qualität der Taschen und der Website, machten Kundenakquise, veranstalteten Nachmittage der offenen Tür und machten Werbung für Gundara. Seit 2014 sind sie offizieller Lieferant des Weltladendachverbandes. Gundaras bester Kunde ist heute ein Laden in Talinn.

Ausblick

Für die Zukunft haben Jean und Gunda Amat Amoros noch viel vor. Sie wollen Gundara weiter ausbauen und professionalisieren. Sie suchen neue Produkte und Partner. So versuchen sie derzeit eine vegane Alternative zu den Ledertaschen zu finden, z.B. Upcycling-Taschen aus Werbebanner.

Neu ist nun auch, dass seit Ende 2015 der älteste Sohn von Meister Yaqub als Flüchtling in Berlin lebt. Sobald er eine Arbeitserlaubnis hat, könnte er für Gundara in Berlin Taschen und Accessoires fertigen.

Vielen Dank für Ihr Interesse an Gundara. Falls Sie Fragen haben sollten, schreiben Sie uns bitte eine Email an gundara@gundara.com oder rufen Sie uns unter folgender Nummer an: 017640207791.

Wir laden Sie in den Gundara Concept Store ein und würden uns freuen, eine Tasse Tulsi-Tee mit Ihnen zu trinken und ins Gespräch zu kommen.

Beste Grüße, das Gundara-Team